



**Oberweischach.**  
Die Herstellung eines ca. 50 m langen  
**Strahlenhandels**  
durch hiesigen Ort wird am nächsten  
**Freitag den 28. d. M., vormittags 10 Uhr,**  
auf hiesigem Marktplatz vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Bemerkenswert wird,  
daß im nächsten Jahr die Herstellung einer weiteren Strecke vergeben wird.  
Den 28. Oktober 1898. *Schultheißamt.*  
S a n g e n b a c h e r.

**Lippoldswiler, Oberamt Badnang.**  
**Bau-Akkord.**  
Die bei Erbauung zweier Wohnhäuser in **Hohnweiler** vorhandenen  
**Maurer-, Zimmer-, Schlosser- und Flaschnerarbeiten**  
im Gesamtwert von 3400 Mark  
sollen in Akkord vergeben werden.  
Anfordersiebhaber sind eingeladen, Offerte bis nächsten **Freitag den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr** im **Zern in Hohnweiler** abzugeben, woselbst auch Kostenvoranschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.  
Den 24. Oktober 1898. *Die Bauenden.*

**Oppenweiler.**  
**Fabrik-Versteigerung.**  
Am **Freitag den 28. d. M. — Feiertag Simon und Juda** — vormittags von 9 Uhr an, versteigere ich gegen bare Bezahlung folgende Gegenstände:  
**Verschiedene Eisenwaren**, darunter neue eiserne Herdbrillen mit Kesseln und Röhren, Handwerkzeuge, 3 neue Ulmer Pflüge, 1 Wäge, verschiedene Vogelkäfige, Gewehre und Pistolen, 1 neuer Schleiftisch, 1 Stanzmaschine, 1 Gestell nebst Zirkular-Mundstück mit Schwungrad, 1 Schneidbock, 1 Gabelmeißel, 2 Beerenpressen, 1 hölzerner Kleiderkoffer, 1 Affenkasten, 1 Gewehrkasten, 2 Klimentische, 2 Kinderschlitten, verschiedene Reijstaschen, viele Kisten in allen Größen; ferner **Herrenkleider**, darunter 1 neuer schwarzer Tuchrock u. s. w., **Leibweitzzeug** als Herrenhemden, Kräger, Manschetten u. s. w., **Stiefel, Schirme, Stöcke, 1 Gylinderhut**; ferner eine **große Partie Wollwaren**, als Kinder- und Frauenhauben, Kappen, Schals, Tücher, Strümpfe und weiße getrickte Kinderhauben; Fuhrmannshemden; verschiedene Strohholzen, Flaschen, Krüge und Gläser, wozu Kaufsliebhaber freundlichst eingeladen werden.  
Frau **Schultheiß Molt Witwe.**  
Bemerkenswert wird noch, daß sämtliche **neue** Gegenstände weit unter dem Einkaufspreis abgegeben werden.

**Riessner Oefen**  
mit Patentregulator  
die schönsten und solidesten aller Dauerzener. Geeignete Ausstattung, ersparnisvolle Auswahl in geschmackvollen Formen, erhaltlich von 50 bis 1000 cm. Heizkraft in amerikanischem und irischen System, auch als Einsteine- und Kachelöfen. **Gewunde und sprunghafte Zimmerheizung.** Sichtbares Feuer ohne direkte Strahlung, Füllbodenwärme, keine Gasanstörungen, **automatisch regulierbar von Grad zu Grad.** Der Patentregulator dieser Oefen ist die erste und einzige Vorrichtung ihrer Art, welche patentiert ist. Um den besten und wirklich echten Oefen mit Patentregulator zu bekommen, achte man darauf, dass derselbe die volle Fabrikfirma **C. Riessner & Co., Nürnberg** trägt. Für vorzügliche Leistung und Solidität jede Garantie; dabei sind diese Original-Riessner-Oefen durchaus nicht theurer als Nachahmungen.  
Niederlage: **Alb. Isenflamm, sen., Badnang.**

**Geld-Lotterien.**  
Nächste garantierte Ziehungen am 8. November.  
**Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.**  
Hauptgewinn 30000 Mark bar.  
Gewinn 20000 Mark. 2. — 1/2, 2000 Mark.  
Am 29. November: **Mennvereins-Lotterie.**  
Hauptgewinn 15000. Preis des Loses 1 Mark.  
Wiedererkaufter erhalten Rabatt. Porto und Afte 25 Pf., empfehlen die Generalagentur **Eberhard Felzer, Stuttgart** und die bekannten Kassenanstalten im Lande.

**Ein Mädchen**  
geht im Alter von 16—17 Jahren. Näheres bei **Fichtel im „Murrthal“.**  
Ein ordentliches **Mädchen**  
wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**Auslaufmädchen**  
von wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Badnang.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zu unserer am **Donnerstag den 27. Oktober** stattfindenden **Hochzeits-Feier**  
laden wir Freunde und Bekannte in die **Wirtschaft von Karl Afermann** hier freundlich ein.  
Der Bräutigam: **Carl Stüh.**  
Die Braut: **Pauline Scheib.**  
Auf Obiges höflich bezugnehmend lade ich mit dem Bemerkten freundlich ein, daß neben guten Weinen für vorzügliche Speisen bestens gesorgt ist.  
**Karl Afermann.**

**Neue Erbsen, Linen, Bohnen**  
sehr gutkochend, empfiehlt billigst **E. Schweizer.**  
**Prima Schweinefleisch**  
billigst bei **Obiger.**  
**Prima feine Angellschellfische**  
Donnerstag und Freitag frisch eintreffend.  
**Bekanntes für Kabbian, Fuchsfisch, Silberfische, Blaufische u. s. w.** nimmt entgegen **E. Schweizer.**  
**Neue serb. Zwetschgen, Neue Kranzfrüchte**  
**E. Schweizer.**  
empfehlen  
**Es bleibt dabei!**  
Die wirksamste und beste ist **Bergmann's Carboll-Theerschwefel-Seife**  
v. **Bergmann u. Co., Kadebeul-Dresden** vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten **Schmutzreinigkeiten und Hautausschläge**, wie **Milchfleck, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke** &c. 50 Pf. bei **Apotheker Rieder, obere Apotheke.**

**Badnang.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am **Donnerstag den 27. Oktober** stattfindenden **Hochzeitsfeier**  
laden wir Freunde und Bekannte in die **Wirtschaft von Philipp J. Hafen** freundlich ein.  
Der Bräutigam: **Gustav Dietrich v. Strümpfbeck.**  
Die Braut: **Pauline Schieber v. Steinbach.**

**Karoussel**  
aufgestellt, wozu freundlichst eingeladen wird.  
**Inniger Dank.**  
In Folge meiner langjährigen, qualvollen Magenbeschwerden, wie **Lebelsicht, Koliken, Blähungen, Aufstöße, Kopfschmerzen** &c., wurde ich in **Marburg** und **Nerndorf** behandelt, hatte Angestrichel, Schwindel, konnte weder essen noch schlafen und brach oft vor Schwäche ohnmächtig zusammen. Kein Mittel wollte helfen, der Arzt sagte, es sei schlecht um mich bestellt. — Dem 14-tägigen Gebrauch (täglich 1 Flasche) des **altherbimten Kamischeider Stahlbrunnens, Verwaltung der Emma-Seilquelle zu Wopphard a. Rh.**, verdanke ich sofortige Besserung und Heilung. Von Stund' an verloren sich die Beschwerden. Appetit, Schlaf und Kräfte kehrten wieder. Nun ein froher, gesunder, dankbarer Mensch, empfehle diesen gesunden natürlichen Mineralbrunnen ähnlichen Leidenden und gebe auf Wunsch auch gerne nähere Auskunft.  
**Carl Hapel, Polizei-Inspektor a. D. in Köln a. Rh.**

**Erkältungen**  
entstehen in vielen Fällen durch nasse Füße. Es ist daher notwendig, daß wir namentlich bei **Regen- und Schneewetter** unser Schuhwerk tüchtig schmieren und eignet sich hierzu **Krebs-Fett** am besten, da solches durch seinen großen Fettgehalt das Eindringen des Wassers verhindert und das Leder erhält.  
Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben:  
**Badnang:** W. Becker, G. Grün, L. Gohel, E. Hütter, Seifenf., E. Schweizer.  
**Oppenweiler:** F. Grundner, Fr. Kaufmann.  
**Großaspach:** Nob. Hölberlin.  
**Neulautern:** Carl Kircher jr.  
**Spiegelberg:** W. Kircher.

**Männer- & Jünglingsverein.**  
**Die Bibliothek**  
des Vereins muß einer Revision unterworfen werden und sind deshalb **sämtliche Bücher** am nächsten **Samstag** **abends von 8—9 Uhr** und **Sonntag** **nachmittags von 4—6 Uhr** im Vereinslokal abzugeben. Für diejenigen Bücher, welche die nachfolgende Liste abgibt werden müssen, kommen für die Einholung 20 Pf. in Berechnung.  
Bitte besonders diejenigen Familien, in denen ein Gehilfe oder Lehrling, welche abgegangen sind und Bücher (mit dem Stempel des Vereins) nicht mehr ins Vereinshaus abliefern, solche gütigst dort abzugeben.  
**Bibliothek.**

**Badnanger Wochenmarkt.**  
**Viktualien-Preise**  
vom 26. Okt. 1898.  
500 Gramm Butter, sauer 75—85 Pf.  
" süße 110  
2 Stück Eier 14  
1 Hahn (Durchschnittspreis) — 70  
1 Gans 4  
1 Ente 40  
1 Gans 40  
1 Taube 30  
Räucherfleisch, pr. Paar 65—80 Pf.  
Milchschweine 22—35 Pf.  
1 Kilo weißes Brot 28 Pf.  
2 Kilo schwarzes Brot 45 Pf.  
500 Gramm Rindfleisch 65 Pf.  
" Kalbfleisch 70  
" Schweinefleisch 70  
" Rühfleisch 70  
" Schweinefleisch 70

**Caible's Familien-Nudeln**  
hochfeine EIERNUDELN  
In ein Zimmer wie ein **Logisherr**  
Wilmshofstr. 28, port.

**Ohne Gleichen**  
sind die **notorisch unvergleichlichen** Wirkungen f. d. **Santusfleige** u. gegen alle **Santusreinigkeiten** u. **Ausschläge** der **altwädrigen**  
**Carboll-Theerschwefel-Seife**  
Marke: **Dreieck mit Erdbeere** und **Kreuz** von **Bergmann u. Co. Berlin** NW. v. **Franfurt a. M. Borr. 50 Pf. pr. St. bei A. Conradt, Untere Apotheke.**

**Spindelpresse,**  
für **Violin- und Zither** empfiehlt **J. Rath, Buchhandlung.**  
Kreuzförmige.  
Von heute an kann jeden Tag **Sanz gerieben** werden. **G. Lang, Sägmüller.**

**Saiten**  
für **Violin- und Zither** empfiehlt **J. Rath, Buchhandlung.**  
Kreuzförmige.  
Von heute an kann jeden Tag **Sanz gerieben** werden. **G. Lang, Sägmüller.**

**Zum Eisenbahnprojekt**  
**Badnang-Welzheim.**  
Wie aus dem hienach zum Abdruck kommenden, im **Boten** vom **Welzheimer Wald** erschienenen Artikel hervorgeht, besteht in unserem Nachbarbezirk **Welzheim** zur Zeit wieder eine lebhaftere Agitation für den Anschluß der **Oberamtsstadt Welzheim** an das allgemeine **Eisenbahnetz**, wobei die Frage der **Erstellung einer Linie Badnang—Welzheim** immer mehr in den Vordergrund tritt. Daß diese Linie insbesondere gegenüber der angestrebten, von der **volkswirtschaftlichen Kommission der Abgeordnetenversammlung der Königl. Staatsregierung** zur Berücksichtigung empfohlenen **Linie Schorn-dorf-Welzheim** den Vorzug verdient, zeigt schon ein Blick auf die Karte und wird wohl von jedermann anerkannt werden müssen. Der Einwand der Gegner dieser Linie: die **Staatsregierung** wolle nur noch sogenannte **Stichbahnen** bauen, die den **Nahverkehr** bei den Hauptlinien zuführen, ist nicht stichhaltig.

Es kann diesem Einwand mit Recht entgegengehalten werden, daß diese Voraussetzung nicht minder der **Linie Badnang—Welzheim** zutrifft, ja daß diese noch den weiteren, gewiß nicht zu unterlassenden Vorteil bietet, mit der Zeit — etwa nach **Erstellung der Bahnlinie Göttingen—Gmünd**, welche ja der **Königl. Staatsregierung** von der **volkswirtschaftlichen Kommission** ebenfalls zur Berücksichtigung empfohlen ist, mit **letzterer Station** verbunden zu werden. Wenn **jetzt** die **Linie Badnang—Welzheim** im **Boten** vom **Welzheimer Wald** in Kürze die weiteren Vorteile erwähnt, welche durch eine **Eisenbahn Badnang—Welzheim** den **Wohnern** des **letzteren Bezirks** erfließen werden, so darf mit Recht hervorgehoben werden, daß die **Wohnern** des **Welzheimer Waldes** an diesen Vorteilen im gleichen Maße partizipieren werden, und daß deshalb für diese der Zeitpunkt gekommen ist, wo es gilt, mit aller Energie in's **Jug** zu gehen für die **Erlangung einer Eisenbahn-Verbindung** zwischen **Badnang** und **Welzheim** durch das **Welzthal**. Dabei darf man wohl voraussetzen, daß die **Bestrebungen** des **Welzthales** seitens der **Oberamtsstadt** aufs **frühtigste** werden unterstützt werden. Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß es im wohl-**verstandenen Interesse** auch derjenigen **Gemeinden** liegt, welche nicht unmittelbar an der **Bahnlinie** zu liegen kommen, sich an dieser **Agitation** **thätig** und **lebhaf** zu beteiligen, da sie doch wenigstens teils mehr — teils weniger der **Linie** **nah** gerückt und **dadurch** auch der **Vorteile** einer **Eisenbahnverbindung** teilhaftig werden. Darum **apell** ihre **Vertreter** des **Welzthales**, **wirkt** mit **allen** Kräften für die **Erlangung** einer **Eisenbahn** und **verschafft** **dadurch** den **Wohnern** die **Vorteile**, welche andere **Gegenden** schon **lange** genießen.

**Touristenverkehr** von weit höherer Bedeutung sein, da die **Linie** auf der **Strecke Lippoldswiler—Badnang** eine **Panoramabahn** mit **schöner Fernsicht** ist, da sie weiter den **prächtigen** **„Ochsenhau“** auf **5 km** Länge durchzieht und **besonders** da sie in **unmittelbarer** Nähe vom **Gnife**, einem **sehr** **beliebten** **Ausflugsort**, sowie von **Gausmannsweiler** gelegen ist, wo **jetzt** schon im **Sommer** **zahlreiche** **Lustfahrgäste** **wen** und **wo**, wie auch im **nabgelegenen** **Spagenhof**, **bedeutende** **Erweiterungen** bzw. **Neueinrichtungen** **geplant** sind, für **welche** **Grund** **erwerbungen** **schon** **vollzogen** wurden. Es ist **begreiflich**, daß die **Gegend** von **Gausmannsweiler** und **Gnife** durch eine **Bahn** **Schorn-dorf-Welzheim** nicht für den **Nahverkehr** **aufgeschlossen** gelten kann, wenn die **Einrichtung** von der **Enthaltung** **Welzheim** bis zu **7 km** beträgt. Der **Touristenverkehr** ab **Stuttgart** wird sich **ebenfalls** **nach** **Badnang** als **nach** **Schorn-dorf** **leiten** lassen, da die **Entfernung** **Badnang—Stuttgart** und **Schorn-dorf—Stuttgart** nur um **1 Tarifkilometer** differiert.

**Stuttgart, 25. Okt.** Heute früh 9 1/2 Uhr wurde in **Ludwigsburg** der **67 Jahre** alte **Bahnarbeiter** **Gottlieb Holzwarth** von **Kornwestheim** von **Zug No. 12**, der **7.45** Uhr abging, überfahren und **war** **sofort** **tot**. **S. Heilbrunn, 25. Okt.** Ein **großes** **Eisenbahn-** **Unglück** ereignete sich heute in der **Nähe** des **Vorstadt-** **bahnhofs** **Karlsruhe**. Ein um **1/28 Uhr** von **Wein-** **berg** **kommender** **Schulterzug** stieß auf einen von **Heil-** **brunn** **ausfahrenden** **üterzug**. Die **beiden** **Züge** **begneten** **sich** **an** **einer** **Stelle** **wo** **eine** **größere** **Anzahl** **Arbeiter** **mit** **Bahnarbeiten** **beschäftigt** **waren**, und **gestang** **nicht** **alten**, **sich** **rechtzeitig** **zu** **retten**. Ein **Arbeiter** **ist** **tot**, **2** **verwundet**. — Die **Friedenskirche** **ist** **nunmehr** **einstufiglich** **des** **Turmes** **im** **Nahbau** **fertig** und **präsentiert** **sich** **als** **ein** **ganz** **respektabler** **Bau**. **Gestern** **wurde** **der** **Turms-** **kopf**, **der** **wie** **üblich**, **eine** **Uhr** **enthielt**, **aufgesetzt**, **in** **welcher** **die** **auf** **den** **Bau** **bezüglichen** **Daten** **aufge-** **schrieben** **sind** **und** **heute** **findet** **eine** **kleine** **Feier** **statt**. **Im** **Frühjahr** **n. J.** **hofft** **man** **die** **Kirche** **einweihen** **zu** **können**.

Es ist **unzweifelhaft**, daß die **Höhe** des **Welzheimer Waldes** durch die **Bahn** **Badnang—Welzheim**, welche sich auf **6 km** Länge über die **hohe** **ebene** **hinzieht** und **Kreuzbach** der **Bahn** **auf** **1 km** **nähe** **rückt**, **besser** **er-** **schlossen** **wird**, als **durch** die **Bahn** **Schorn-dorf—Wel-** **zheim**, welche die **Schneehöhe** **nur** **im** **Punkt** **Welzheim** **berührt**. **Durch** **den** **Bau** **der** **letzteren** **Linie** **würden** **auch** **die** **bedeutenden** **Orte** **Wahlbrunn** **und** **Alford** **für** **immer** **von** **einer** **Bahnverbindung** **abgeschnitten**, da **eine** **zweimalige** **Verbindung** **Welzheims** **mit** **dem** **Neus-** **thal**, **nach** **Schorn-dorf** **und** **über** **Wahlbrunn** **und** **Al-** **ford** **nach** **Lorch** **als** **völlig** **ausgeschlossen** **erhalten** **müß-** **ten**. **Für** **die** **Strecke** **Badnang—Welzheim** **bildet** **aber** **die** **Nichtung** **Wahlbrunn—Alford—Lorch** **(oder** **Gmünd)** **eine** **entsprechende** **und** **zweckmäßige** **Fortsetzung**, deren **Verwirklichung** **in** **absehbarer** **Zeit** **entgegen** **gehen** **werden** **dürfte**. **Durch** **eine** **direkte** **Bahnverbindung** **mit** **der** **bedeutenden** **Industriestadt** **Gmünd** **würde** **die** **Land-** **wirtschaft** **des** **Welzheimer Waldes** **sehr** **große** **Vorteile** **haben**.

**Stuttgart, 25. Okt.** Der **König** hat am **24. Okt.** die **silberne** **Ver-** **dienstmedaille** **dem** **Vorarbeiter** **Maurer** **Johann** **Schiff** **von** **Lippoldswiler, Oberamt** **Badnang**, **verliehen**.

**Amtlige Nachrichten.**  
Se. **Königl. Maj.** hat am **24. Okt.** die **silberne** **Ver-** **dienstmedaille** **dem** **Vorarbeiter** **Maurer** **Johann** **Schiff** **von** **Lippoldswiler, Oberamt** **Badnang**, **verliehen**.

**Amtlige Nachrichten.**  
Se. **Königl. Maj.** hat am **24. Okt.** die **silberne** **Ver-** **dienstmedaille** **dem** **Vorarbeiter** **Maurer** **Johann** **Schiff** **von** **Lippoldswiler, Oberamt** **Badnang**, **verliehen**.

**Strecke**

Strecke	Bevölkerung	Marck-	Güter-	
	betrie-	fläche	verkehr	
	lichte	ohne	Wag-	
	zelle.	Wald-	gonn.	
		ungen.		
Badnang—Welzheim	22861	15 179	12001	2287
Schorn-dorf—Welzheim	19171	13 388	9210	1624
Badnang—Welzheim	3690	1793	2791	663
mehr				

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang** **sind** **gewählt:** **Dr. M. Bruner,** **Defan** **Dr. Köstlin** **und** **Dr. Baumelker** **Schmiller.** **Beigezogen** **sind** **dem** **Verein** **die** **jetzt** **328** **Mitglieder,** **die** **78—74 000 M.** **als** **einnützige** **und** **5000 M.** **als** **ständige** **Beiträge** **lieferten.** **Nun** **erfordert** **aber** **der**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang** **sind** **gewählt:** **Dr. M. Bruner,** **Defan** **Dr. Köstlin** **und** **Dr. Baumelker** **Schmiller.** **Beigezogen** **sind** **dem** **Verein** **die** **jetzt** **328** **Mitglieder,** **die** **78—74 000 M.** **als** **einnützige** **und** **5000 M.** **als** **ständige** **Beiträge** **lieferten.** **Nun** **erfordert** **aber** **der**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang** **sind** **gewählt:** **Dr. M. Bruner,** **Defan** **Dr. Köstlin** **und** **Dr. Baumelker** **Schmiller.** **Beigezogen** **sind** **dem** **Verein** **die** **jetzt** **328** **Mitglieder,** **die** **78—74 000 M.** **als** **einnützige** **und** **5000 M.** **als** **ständige** **Beiträge** **lieferten.** **Nun** **erfordert** **aber** **der**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang** **sind** **gewählt:** **Dr. M. Bruner,** **Defan** **Dr. Köstlin** **und** **Dr. Baumelker** **Schmiller.** **Beigezogen** **sind** **dem** **Verein** **die** **jetzt** **328** **Mitglieder,** **die** **78—74 000 M.** **als** **einnützige** **und** **5000 M.** **als** **ständige** **Beiträge** **lieferten.** **Nun** **erfordert** **aber** **der**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang** **sind** **gewählt:** **Dr. M. Bruner,** **Defan** **Dr. Köstlin** **und** **Dr. Baumelker** **Schmiller.** **Beigezogen** **sind** **dem** **Verein** **die** **jetzt** **328** **Mitglieder,** **die** **78—74 000 M.** **als** **einnützige** **und** **5000 M.** **als** **ständige** **Beiträge** **lieferten.** **Nun** **erfordert** **aber** **der**

**Württembergische Chronik.**  
**Stuttgart, 24. Okt.** Der im **vorigen** **Jahr** **unter** **dem** **Protektorat** **des** **Königs** **und** **der** **Königin** **ge-** **gründete** **Verein** **zur** **Errichtung** **von** **Volkshel-** **stätten** **hat** **sich** **heute** **eröffnet** **und** **in** **seiner** **Veranstaltung** **etwa** **60** **Personen** **aus** **dem** **ganzen** **Land** **besucht**. **Nachdem** **die** **Sitze** **der** **selben** **ist** **in** **Stuttgart** **anfällig**, **auch** **der** **vorliegende** **Sanatorium** **v.** **Moser.** **Sein** **Badnang**

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 171. Telefon Nr. 30. Freitag, den 28. Oktober 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Anzeigers“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenzeilen 10 Pf.

## Amtlüche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Backnang.  
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.  
Zu Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen.	Bemerkungen.
25. Oktober 1898.	<b>Verla-Industrie.</b> Döner und Leis, Backnang.	Paul Döner, Kaufmann in Backnang.		Fabrikation und Betrieb von Metallschloßern und anderen Artikeln aus Glas. (i. sub II.) Oberamtsrichter Gundlach.

## Zu Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen:

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Verhältnisse der Gesellschaft.	Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
25. Oktbr. 1898.	<b>Verla-Industrie.</b> Döner und Leis, Backnang.		Zur Urkunde. Oberamtsrichter: Gundlach.

In dem Genossenschaftsregister, betreffend die **Molkereigenossenschaft Rietzenau**, G. G. m. u. H., wurde unter Heutigem Folgendes eingetragen: „In der Generalversammlung vom 4. August 1898 wurde an Stelle des Schultheißers Leisch in Rietzenau der Bauer **Christian Kübler** in Rietzenau zum Vorstandsmitglied und Rechner gewählt.“  
Den 26. Oktober 1898.  
K. Amtsgericht Backnang.  
Oberamtsrichter Gundlach.

## Zum Gerichtsvollzieher

der Gemeinden **Großspach** und **Rietzenau** ist an Stelle des bisherigen Amtsdieners **Klos** in Großspach der **Zustellungsbeamte Maas** in Backnang bestellt worden.  
Den 26. Oktober 1898.  
K. Oberamt. Freurer.

## Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des K. Oberamts Weinsberg ist in **Waldbach** die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.  
Backnang, 26. Oktober 1898.  
K. Oberamt. Freurer.

## Das Konkursverfahren

über das Vermögen des **Gottlieb Bäuerle**, Bauers und Fuhrmanns in **Nassach**, ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 31. August 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 31. August 1898 bestätigt ist, durch Gerichtsbeschluß vom 26. Oktober 1898 aufgehoben worden.  
Gerichtsvollzieher Paff.

## Die Lieferung von 200 Marksteinen

wird am **Montag den 31. Oktober 1898, vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus im Absteich vergeben.  
Den 26. Oktober 1898.  
Schultheißamt. Laurösch.

## Ortskrankenkasse der Gerber Backnangs.

dem **Rathause** dahier die ordentliche **statutarische Generalversammlung** statt.  
**Tagesordnung:**  
1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des lauf. Jahres.  
2) Vorname der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.  
Siczu werden die **Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber**, welche die **Generalversammlung bilden**, eingeladen.  
Backnang, den 28. Oktbr. 1898.

## Der Vorstand.

**Beutelsbach.**  
Die Verpachtung der **Markthandplätze** auf die Dauer von 3 Jahren findet am **Mittwoch den 2. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus zum **letztenmale** zum Verkauf:  
1 ha 21 a 47 qm Baumacker am Anfang 7000 M.  
55 a 17 qm Wiese in Gwieschen. Ankauf 850 M.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Rathschreiber: Leins.  
Ludwigstraße 4.

## Güter-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Friedrich Käpff**, Lederfabrikanten hier, kommt am **Mittwoch den 2. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr**, auf hiesigem Rathaus zum **letztenmale** zum Verkauf:  
1 ha 21 a 47 qm Baumacker am Anfang 7000 M.  
55 a 17 qm Wiese in Gwieschen. Ankauf 850 M.  
Liebhaber sind eingeladen.  
Rathschreiber: Leins.  
Ludwigstraße 4.

## Zimmer

ist bis 1. Dezember zu vermieten  
Ludwigstraße 4.

Staigacker, Gde. Backnang, im Wege der Zwangsversteigerung kommt am **Samstag den 29. d. M., vormittags 11 Uhr**, gegen bare Bezahlung zum Verkauf:  
**1 Kuh**, neuemeltig.  
Zusammenkunft in Staigacker.  
Gerichtsvollzieher Maas.

**Thomasphosphat-Mehl**  
empfiehlt **Albert Sauer.**

**Sesamkuchen und Erdnußkuchen**  
in frisch eingetroffener Ware empfiehlt zu billigen Preisen **Albert Sauer.**

**2 Rühre**, eine hochtrachtig, gut im Zug, die zweite neuemeltig, verkauft **F. Baumann.**

**Erbsitten.** Eine angefüllte **Maskuh** legt dem Verkauf aus **Christian Pfähler.**

**Schwein** trächtiges, verkauft **Bäder Strohbek.**

In **J. Rath's Verlag** in Backnang ist toeben erschienen **Liliput-Album** von Backnang und Umgebung. 16 Ansichten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Dypenweiler, Reichenberg, Interweisch, Gersberg und Katharinenhof. Preis 25 Pf.

**Gesangbücher** in allen Formaten und Einbänden empfiehlt billigst **A. Rath b. Engel.**

**Filztiefel** mit Holzsohlen billigt bei **Wagner Beck.**

**Schäfte** in Leder und Tuch für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in bester Auswahl **Wagner Beck.**

Schöne junge **Apfelbäume** aus dem Land hat zu verkaufen **Fr. Schiefer, Küfer.**

fall schreibt die Schwäb. Kronik: Kober ist ein Würtemberg, der Sohn des k. Hofraths Kober in Weingarten und stand in dem besten Mannesalter. Nachdem er die Kaufmannschaft erlernt hatte, kam er zu seinem Großvater, dem durch seine wohlthätigen Thaten bekannten C. F. Spittler in Basel, und wurde von ihm in das Geschäft C. F. Spittler u. Comp. in Zürich'schem Geschäft, wo er seine Frau, eine Tochter des k. Hofraths Gohat, kennen lernte. Als das Geschäft in Basel wuchs, die Kraft Spittler's aber abnahm, wurde er zurückgerufen. Nach Spittler's Tod (1868) associirten sich der 1897 verstorbenen C. Jäger, Spittler's vieljähriger Mitarbeiter, und er zur Fortführung der C. F. Spittler'schen Buchhandlung. Während ersterer seine Hauptkraft christl. Humanitätswerken widmete, brackte dieser mit großem Fleiß und Gehick das buchhändlerische Verlagsgeschäft zu großer Blüthe, dessen alleiniger Inhaber er seit dem Tode Jägers war. Seit seinem Aufenthalt in Jerusalem hatte er das lebhafteste Interesse für die heilige Stadt, das ihn bewog, mit seiner dabei geborenen Frau zur Einweihung der Erlöserkirche zu reisen, seine 2 Kinder der Hut einer Schwester zurückzulassen. Sein letztes Verlagsgeschäft war die Herausgabe eines illust. Lebensbildes seines Mitarbeiters Jäger. Den Tag vor seiner Abreise schrieb er dem Verfasser dieses Buchs: „Geh alles gut, gedente ich, wills Gott, am 19. Nov. zurück zu sein.“ Nun ist der Witwe die traumatische Heimeise zu ihren 2 väterlos gewordenen Kindern bejoheden.

## Ceslerreich-Ungarn.

Wien, 25. Okt. Die K. Pr. meldet: Baronin **Sarkany**, Präsidentin des Vereins der Friedensfreunde, hatte eine Unterredung mit dem Grafen **Murawjew**, dem russischen Premierminister. Letzterer zeigt großes Vertrauen in die Friedensidee. Für den Anfang genüge — so sagt Murawjew — die Suspendirung der Rüstungen. An eine Abrüstung oder Verminderung der Kontingente denke niemand. Auf die Unterstützung durch die Presse werde großer Wert gelegt. Frankreich habe entgegenkommende Versicherungen gegeben. Der Jar sei alleiniger Urheber der Friedensidee.

Wien, 24. Okt. Es besteht begründete Hoffnung, daß außer den bisherigen kein neues Opfer der Pest ansteckungsfähig. Von den isolirten Personen ist keine mehr erkrankt. Das Begräbniß Dr. Müller's fand heute früh mit allen Vorichtsmaßregeln statt. Aus Paris langte Dr. **Marcori** an, ein Oesterreicher, der im Institut Pasteur arbeitet. Er brachte alles im Laboratorium zu Ganges vorhandene Pestserum mit, worauf alle isolirten Personen sofort geimpft wurden.

## Frankreich.

\* Die franz. Kammer sind am Dienstag zusammengetreten. Der Kammerpräsident verlas die eingegangenen Interpellationen. Briffon befragte die Tribüne. Aufse auf der Rechten: „Demission.“ (Gegenrufe links.) Briffon erinnert daran, daß er die Affaire Dreyfus beim Kassationshof abhängig gemacht habe und richtet an die Kammer die Bitte, die die Dreyfusaffäre betreffenden Interpellationen von den anderen zu trennen. (Verzögerte Beifallrufe.) Hierauf befragt Déroulède die Rechten und erklärt, die Majorität habe das Cabinet Briffon unterstützt, weil Cavagnac dazu gehört habe. Die Deputirten Basly und Baulin Merymay werden handgemein. Alle Deputirten erheben sich von den Sitzen und protestiren heftig gegen das Benehmen der beiden Kollegen. Sobald die Ruhe wieder hergestellt ist, nimmt Déroulède wieder das Wort und wirft der Regierung vor, die Macht usurpirt zu haben und beutet auf die Lage hin, in der sich der franz. Kriegsminister Chanoiné befindet. Chanoiné tritt ums Wort. Langanhaltender Beifall. Er erinnert daran, unter welchen Bedingungen er sein Amt angetreten habe und erklärt, daß seine Ansicht mit der seiner Vorgänger sich decke. „Als Hüter der

Ehre der Armee lege ich in Ihre Hände das Gut, das mir anvertraut wurde und ich gebe auf dieser Tribüne meine Demission.“ Donnernder Beifall. Chanoiné verläßt den Saal. Briffon befragt die Tribüne. Erneute Ausrufe: „Demission“ und Gegenrufe: „Nein, nein!“ Briffon führt aus, der Beschluß betreffend die Ueberweisung der Dreyfusaffäre an den Kassationshof sei in Gegenwart Chanoinés gefaßt worden und tadelt Chanoiné, daß er entgegen jedem Gebrauch inmitten der Kammer demissionirt habe. Langanhaltender Beifall.

Paris, 25. Okt. Die Kammer verweigerte der Regierung mit 276 gegen 254 Stimmen ihr Vertrauen. Die Regierung dankte ab. Paris, 25. Okt. 4 Uhr Nachm. Die Ankunft Déroulède's, Milbois und Drumons vor dem Palais Bourbon giebt der auf dem Confortbielplatz versammelten zahlreichen Menge Anlaß zu Kundgebungen. Auf die Ausrufe: „Gott die Armee“, „nieder mit den Juden“, antwortete man: „hoch die Republik“, „hoch Frankreich“. Die Polizei säubert den Confortbielplatz. Es kommt zu Thätlichkeiten. Mehrere Personen wurden verhaftet, darunter der Vorsitzende der Antisemitentiga Guerin, der den Polizeikommissär Leproust durch einen Hieb mit dem Spagierstock schwer verwundet hatte.

Paris, 25. Okt. Die Pariser Polizei verhaftete einen angeblichen russ. Offizier **Nik. Gurko**, welcher in einem Hotel in Wiza seinen Zimmernachbar den Staatsrat **Wolozow** zu ermorden versuchte und ihm 100 000 Frs. geraubt hatte. Von hier. Berichterstatter wird verbreitet, Gurko sei ein Sohn des bekannten russ. Generals.

## Großbritannien.

\* **Kalkutta** 25. Okt. In der Stadt Bombay kamen in letzter Woche 116 Todesfälle an der Pest vor, gegen 300 in der Vorwoche. In den übrigen Bezirken der Provinz Bombay starben insgesammt 4 700 Personen gegen 4 300 in der Vorwoche.

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

\* In **Ludwigsburg** kommen am nächsten Freitag und Samstag je von vorm. 9 Uhr an im Katernhofe des Train-Bataillons 100 Pferde, größtentheils Zugpferde, zum Verkauf.

## Landesproduktbörse.

Stuttgart, 24. Okt. In der abgelaufenen Woche hat sich die steigende Bewegung für Getreide fortgesetzt und bleibt wegen in effizienter Ware gut gefragt, ebenso entwickelte sich auf Lieferung mehr Geschäft. Von den Exportländern ist eigentlich nur Amerika am Markt, während Anland und Rumänien fast nicht officieren. So weit erichtlich, konnte sich weder in Deutschland noch den angrenzenden Ländern bis jetzt Ware ankommen, da zunächst alles Eintreffende vom Konsum als effizienter Bedarf aufgenommen wird. Die Tendenz ist fest. Inlandsmärkte sind ziemlich gut besahren bei behaupteten Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart je nach Qualität und Feisigkeit  
Weizen, württ. 18 M. 25 Pf. bis 19 M., bayer. 19 M. 50 Pf. bis 20 M., norddeutscher 18 M. 50 Pf. bis 19 M., Ufa 19 M. bis 19 M. 75 Pf., Sayoneta 20 M. bis 20 M. 25 Pf., Amerikaner 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., Rernen Oberländer 19 M. 50 Pf. bis 20 M., Unterländer 19 M. 50 Pf., bis 19 M. 75 Pf., Dintel neu 11 M. bis 12 M., Roggen russ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Gerste Pfälzer 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Zauber 18 M. 50 Pf. bis 18 M. 75 Pf., ungarisch 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Haber württ. alt 16 M. bis 17 M., neu 13 M. 50 Pf. bis 15 M., Mais Niged 11 M. 75 Pf. bis 12 M., Bapla 11 M. 50 Pf. bis 12 M.

## Weinpreise.

\* **Kirchheim a. N.** Noch viel Vorrat. Preise

160 bis 168 M. pro 3 hl. Einzelne Ausfuhrweine 190 M. Käufer sind eingeladen  
**Beßingen**, 24. Okt. Verkauf gestern und heute lebhaft. Breite zu 158 bis 172 M. pro 3 hl. Vorrat noch ca. 200 hl guter Bergwein. Käufer erwünscht.  
**Gemurrigheim**, 23. Okt. Viele Käufe vom Konsumverein Stuttgart zu 155 und 156 M. pro 3 hl. Immer noch Vorrat. Käufer erwünscht.  
**Lauffen a. N.**, 24. Okt. Käufe zu 168, 174, 175, 176, 180, 182, 184, 185, 186, 188, 190, 195, 210 und 220 M. pro 3 hl.  
**Hausen a. N.**, 23. Okt. Heute ziemlich verkauft zu 130—137 M. pro 3 hl. Käufer erwünscht.  
**Nordheim**, 24. Okt. Heute verschiedenes verkauft zu 173—180 M. pro 3 hl.

## Obstpreise.

**Backnang**, 26. Okt. Obstmarkt. Gebrochene Äpfel 7—9 M. Mostobst 4.30 bis 5.50 M. Birnen 4.50 M.  
**Stuttgart**, 25. Okt. Wiltz-Blag. Zufuhr 1400 Ztr. Mostobst, Preis per Ztr. 4 M. 80 Pf. bis 5 M. 80 Pf.  
**Kirchheim a. N.**, 25. Okt. Auf dem hiesigen Güterbahnhof waren gestern 6 Waggons Mostobst zugeführt. Preis per Ztr. M. 4.30—M. 4.30. Die Zufuhr auf dem Obstmarkt war ebenfalls bedeutend (ca. 1000 Säcke), jedoch war hier der Handel flau. Für den Ztr. wurden M. 5.20—M. 5. 50 bezahlt.

## Geförben:

In Stuttgart: Fr. **Hammel**, Hausmeister a. D. **G. Wagner**, Mühlenhändler. **G. Schweißhard**, Proviantsammler a. D. **Marie Heyd**, geb. Neß, Kommandantwittwe. **Elise Kammenstein**, geb. Kleit. — **Karoline Koch**, Grumbach. **K. Eiser**, Schreinermeister. **Emil. J. Veith**, Stuhlfabrikant. **Juffenhäuser**. **K. Braun**, Ravensburg. **J. Heine**, Prio., Ravensburg. **Emma Greiner**, geb. v. Pfalz, Württemberg. **Fanni Rosenkain**, geb. Neuberger, Döbheim. **A. Bissel**, Revisionen-Aufseher, Heilbronn. **A. Kempp**, Müller, Weinsfeld. **Anna Malchin**, geb. Pöschmann, Ludwigsburg-Heilbronn. **Karoline Koman**, geb. Keimgott, Stuttgart-Heilbronn.  
In Stuttgart: **Wetter** am Donnerstag den 27. Okt. Für Donnerstag und Freitag ist größtentheils trüb und allmählich auch wieder zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Okt. Der „Lokalanz.“ meldet aus **St. Louis**: In Nacht bei Weiburg löstete ein Feldarbeiter seinen **Bruder** dadurch, daß er ihn mit einem Küchenmesser in den Kopf stach und lodant mit einer Feingabel durchbohrte. Der Mörder wurde verhaftet.  
— Das „Beil. Tagblatt“ meldet aus **Altona**: Der hier verhaftete Anarchist **Odenburg** leugnet, einen Anschlag auf den Kaiser geplant zu haben. Er meint, es liege ein Mordplan gegen ihn vor.

Paris, 26. Okt. (Kammer, Schluß.) Präsident Dechanel bringt die Tagesordnung Ribot mit dem Amendement nach zusammen zur Abstimmung, was mit 460 gegen 28 Stimmen angenommen wird. (Aufe: Nieder mit den Juden.) **Waudry d'Alton** beantragt, alle Minister, mit Ausnahme Chanoinés, dieses braven und loyalen Soldaten, in den Anklagezustand zu versetzen. (Aumult.) Die Sitzung wird um 8 Uhr 35 Min. geschlossen.  
Nächste Sitzung am 4. November.  
Paris, 26. Okt. Der bei Gelegenheit von Kundgebungen verhaftete Vorfigende der Antisemitentiga Guerin wurde in das Gefängnis überführt.  
Jaffa, 26. Okt. Die „Mitternachtstonne“ ist gestern nachm. hier eingetroffen. Die Ausschiffung der Festfahrtsmitglieder vollzog sich sehr glücklich. Die Stadt ist reich mit türkischen und deutschen Fahnen geschmückt. Nach dem Besuch der Kirche erfolgte die Fahrt auf der Eisenbahn nach Jerusalem.

veranlaßten, Herr Duval aufzustehen!  
Das beste würde sein, ihn durch die Polizei festhalten zu lassen; aber ich fürchte, daß Herr Wendel nicht gestatten wird, daß sie sich in die Sache mischt. Er kann indessen nicht vor Abend mit dem Nachzug nach Sünden verreisen, und bis dahin kommt vielleicht vieles an den Tag!  
„Vor allem, sagte ich, muß man herausfinden, wie der Schrank geöffnet worden ist. Es kommt mir fast übernatürlich vor.“  
„Nein, antwortete Monk, so wie die Sachen jetzt stehen, würde es nur Verlust an Zeit und Intelligenz sein, darüber nachzugrübeln. Was wir vor allem ergründen müssen, das ist, wer in dem Zimmer gewesen ist, in dem der Geldschrank steht!  
Können wir jemand finden, der ohne Berechtigung dort gewesen ist und Wortel davon haben konnte, die 25 000 Kronen zu sehen, dann haben wir auch den Dieb, und damit wird hoffentlich der unglücklich interessanter Teil der Aufgabe gelöst werden, nämlich, wie man den Schrank geöffnet hat!“  
Gegen diese klare und sachliche Ueberlegung ließ sich nichts einwenden.  
„Du Monk, sagte ich, kann nicht der junge Wendel der Dieb sein?“  
„Nein, das ist undenkbar. Er ist der Kompagnon seines Vaters, und sein Einkommen beträgt etwa 30 000 bis 40 000 Kronen im Jahre. Hoch gerednet braucht er vielleicht 10 000. In vierzehn Tagen wird er sich mit einer Tochter des Kaufmanns Berg verheiraten. Sie hat eine halbe Million Wittwit, und wenn der alte Wendel, sein Vater, stirbt, bekommt er ein Erbeil von ca. 2 Millionen. Dieser Vermutung magst du dich entschlagen!“ (Fortf. folgt.)

## Der Geldschrank des Bankiers.

(Fortsetzung.)  
„Ich nehme an, Herr Bankier,“ fuhr Monk fort, „daß Sie bald Eifersucht haben und zuerst einen Blick in die Bont zu werfen wünschen. Wird es Ihnen gelegen sein, wenn mein Freund und ich um 4 Uhr zu Ihnen kommen?“  
„Zwischen Speisen auch wir zu Mittag, und ich denke ein wenig über die Sache nach. Ist der Sohn Ihres Hörners, der Polizist, daheim, so möchte ich gerne mit ihm sprechen!“  
„Ich werde dafür sorgen, daß er anwesend ist,“ sagte der Bankier, indem er sich verabschiedete, „und es wird mir ein großes Vergnügen sein, Sie, meine Herren, um 4 Uhr zu sehen.“  
„Du speisest wohl mit mir zu Mittag?“ fragte Monk, als der Bankier gegangen war, „in einer halben Stunde wird es fertig sein; unterdessen können wir ein wenig über die Sache sprechen!“  
Er ging einen Augenblick hinaus, um Befehl zu geben, daß für mich gedeckt werde, kam dann wieder herein und schritt nach seiner Gewohnheit im Zimmer auf und ab.  
Wie schon früher erwähnt, machte Monk vor mir aus seinen Gedanken keinen oder nie ein Geheimnis, und es war mir immer ein großes Vergnügen, der Arbeit dieses klaren und iganten Verstandes zu folgen. Er begann selbst das Gespräch: „Ich glaube, daß du nun so ziemlich alle Umstände bei dieser wunderbaren Geschichte ebenso gut kennst, wie ich selber; nur habe ich dir noch zu erzählen, daß ich in deiner Abwesenheit in Begleitung des Bankiers dessen Kontor besuchte. Die Zeit erlaubt mir nur eine flüchtige Untersuchung.